

# «Dann kommen wir einfach zu euch»

Das Puschlav hätte sich an der letztjährigen Walliseller Mäss als Gastregion präsentieren sollen. Der Grossanlass fiel Corona zum Opfer. Jetzt wurde der Spiess umgedreht und das Organisationskomitee der WM 2020 stattete dem Bündner Südtal einen Besuch ab.

2020 hätte die WM, sprich Walliseller Mäss, stattfinden sollen. Ein Virus hat dies wie so vieles verhindert. Alles war bereit, auch bei der Gastregion Puschlav, die sich mit einem attraktiven «Dorfplatz» präsentieren wollte. Das Puschlaver Tal hinter dem Berninapass bis zur Grenze zum Veltlin ist bei uns immer noch eine grosse Unbekannte. Das fand auch das OK der WM2020 und plante ursprünglich nach der WM einen vertiefenden Besuch, nach dem Motto «Wenn ihr nicht zu uns kommen könntet, kommen wir zu euch». So geschehen und in die Tat umgesetzt am letzten September-Weekend.

Bei traumhaftem Herbstwetter lag uns eine faszinierende, weitgehend unbekannte Mikrowelt zwischen Lago Bianco auf dem gebirgigen Berninapass (2328m) und südlichem Campocologno (553m) bei Tirano im Veltlin zu Füssen. Die Bergwelt zwischen Piz Bernina und Piz Palù faszinierte, wie auch die Hinfahrt auf der berühmten Weltkulturerbe-Strecke von Albula und Bernina der RhB. Hier ist im wahrsten Sinn des Wortes der Weg das Ziel. Die atemberaubende Aussicht von der Alp Grüm auf Berge und Tal ist eindrücklich, ebenso die einmalige Anlage der Bahnstrecke, die sich in Serpentina nach Poschiavo windet, und immer wieder unvergleichliche Aussichten und Einblicke beschert.

## Gelebte Gastfreundschaft

Le Prese am Lago Poschiavo (Einheimische nennen ihn Lago Le Prese) ist ein kleiner, schön gelegener Ort mit einem der besten Hotels im Tal, das La Romantica. Hier pflegen Flavio und Sandra Lardi Gastfreundschaft auf höchstem Niveau mit einer hervorragenden Gildeküche, ein Erlebnis der besonderen Güte.

Es ist auch ein zentraler Ort, um alle Sehenswürdigkeiten problemlos mit Bahn oder Postauto (Station direkt vor dem Haus), zu Fuss (schöne Wanderwege) oder mit dem Auto einfach zu erreichen. Mit der Gästekarte für Hotelgäste können Bahn und Postauto zwischen Berninapass und Tirano gratis benutzt werden. So zum Beispiel für den Besuch des einmaligen Gletschergartens auf Cavaglia, einen interessanten Ortsbummel im Hauptort Poschiavo mit historischen Bauten, geschichtsträchtigen Museen, attraktiven Geschäften, kulinarischen Höhepunkten mit einheimischen Spezialitäten in verschiedensten Lokalen. Pizzocheri, Capunet, Taiadin sowie Polenta sind nur einige



Das Puschlav ist ein Naturjuwel mit Bergen, Wasser und bereits südlichem Flair. BILDER ZVG

Gaumengenüsse davon. Und wer im oberen Teil des Tals noch nicht genug gesehen hat, besucht den unteren Teil ab Miralago über Brusio bis Campocologno und das italienische Tirano.

Brusio ist bekannt für den bahntechnisch einmaligen Kreisviadukt sowie als Ausgangspunkt für den Besuch von San Romerio. Dies ist ein mystischer Ort auf 1795 Metern, wo vor 1000 Jahren eine Kapelle errichtet wurde, nur zu Fuss erreichbar.

Die Aussicht ist auf beide Talseiten überwältigend. Zur Alp gehört heute auch ein Landwirtschaftsbetrieb mit Unterkunftsmöglichkeiten und einer hervorragenden Osteria. Wer jemals die Strozapreti von Gino, dem initiativen Wirt, genossen hat, kommt wieder.

Wieder unten im Tal ist das 50-plätzig Schiff Salsalbo auf dem Lago Le Prese ein tolles Erlebnis und ein Beispiel für die Initiative der einheimischen Wirtschaft.

Das schicke Schiff verkehrte bis vor einigen Jahren auf der Aare bei Solothurn, heute wird es von einem einheimischen Verein betrieben, der Rundfahrten anbietet.

## Einblick in die Wirtschaft

Selbstverständlich liess es sich das OK nicht nehmen, aus erster Hand über Wirtschaft, Gewerbe, Kultur und Tourismus informiert zu werden. Sowohl Kaspar Ho-

wald, authentischer Direktor von Valposchiavo Turismo, als auch der omnipräsente, initiative Besitzer und Gilde-Spitzenkoch Flavio Lardi vom La Romantica schöpften aus vollem Wissen. Sie zeigten anschaulich, wie mit kreativen Ideen, gemeinsamem Engagement aller Wirtschaftszweige ein abgelegenes Tal mit 4500 Einwohnern nicht nur überleben, sondern den Einheimischen auch gute Chancen mit attraktiven Arbeitsplätzen und guter Infrastruktur bieten kann.

Stichwort ist das Label «100% Valposchiavo», wo sich insbesondere die im Tourismus tätigen Betriebe verpflichten, Produkte von der Entstehung bis zum Endkonsument anzubieten, die nur heimische Komponenten aufweisen. Die Landwirtschaft ist der Hauptträger, von der Viehwirtschaft über den Anbau von Kräutern, Buchweizen bis zur Produktion von Käse und Pasta. Das Marketingkonzept ist eine Erfolgsgeschichte und hat auch schon Auszeichnungen erhalten.

Dies und vieles mehr hätte an der WM2020 gezeigt werden sollen. Doch das OK ist überzeugt, dass dennoch viele Wallisellerinnen und Walliseller den Weg ins Puschlav finden werden. Es ist ein landschaftlich reizvoller Ort mit Höhepunkten ohne Ende und Einwohnern, die aufgeschlossen, liebenswert und bodenständig sind. Die Pandemie hat dem Tourismus 2020 und 2021 im Puschlav noch nie zuvor erreichte Übernachtungszahlen beschert. Eine nächste WM ist noch lange nicht in Sicht. Das Puschlav wird zwar nicht WM-Gastregion sein, aber sie will sympathische Gastregion für alle fernab vom Massentourismus sein. (e.)



Das bahntechnisch einmalige Kreisviadukt in Brusio.



Mystischer Ort: Die Kapelle San Romerio wurde bereits vor 1000 Jahren errichtet.

# Walliseller Junioren lösen WM-Ticket

Der einheimische Curling-Nachwuchs sorgt für Furore. Im kommenden Jahr wird er die Schweizer Farben an den Weltmeisterschaften in Schweden vertreten.

Unglaublich, nach über 20 Jahren vertreten Mitglieder des Walliseller Curling-Juniorencenters wieder die Schweizer Farben an den Junioren-Weltmeisterschaften. Marion Wüest gewinnt im Team GC Zürich zusammen mit Skip Sarah Müller, Malin Da Ros, Selina Gafner und Xenia Schwaller die Trials für die kommende Junioren-Weltmeisterschaften, die vom 5. bis 12. März 2022 in Jönköping (Schweden) ausgetragen werden.

Gleiches Kunststück gelingt Andreas Gerlach zusammen mit den übrigen JCCW-Mitgliedern Kim Schwaller (Skip), Jannis Bannwart und Baptiste Défago. In den jeweiligen Playoff-Finalspielen in Adelboden setzten sich beide Teams in der Best-of-three-Serie gegen ihre Kontrahenten (Interlaken-Bern bei den Juniorinnen und Solothurn-Biel bei den Junioren) mit 2:0 durch.

Hinter diesen Erfolgen stecken ganz viel Arbeit und noch mehr Einsatz. Alle

sind riesig stolz auf die gezeigten Leistungen und wünschen den beiden Teams eine tolle Vorbereitungszeit und vor allem ganz viele gute Steine gegen die

starke internationale Konkurrenz in Schweden. Dieser grosse Erfolg wurde am letzten Dienstag mit einem kleinen Apéro in der Curlinghalle Wallisellen gebüh-

rend gefeiert. Die siegreichen Mitglieder erhielten ein kleines Präsent sowie einen Zustupf in ihre Mannschaftskasse, den sie sicher gut gebrauchen können. (e.)

**Siegerlächeln:**  
 (oben v.l.)  
 Annick Lusser  
 (Coach),  
 Sarah Müller,  
 Malin Da Ros,  
 Marion Wüest,  
 Selina Gafner,  
 Xenia Schwaller.  
 (unten v.l.)  
 Brigitte Brunner  
 (Coach),  
 Kim Schwaller,  
 Jannis Bannwart,  
 Andreas Gerlach  
 sowie  
 Baptiste Défago.

BILD ZVG



## FC WALLISELLEN

### Klare Niederlage beim Spitzenreiter

Der FC Wallisellen verliert beim verlustpunktlosen Tabellenführer FC Bülach am letzten Samstag mit 1:3 (0:1). Den Ehrentreffer für die Walliseller erzielte Almir Murati erst in der 88. Minute mittels Penalty. In der Tabelle rangiert der FCW nach fünf Spielen mit sieben Punkten auf dem 4. Platz. (red.)

## EHC WALLISELLEN

### Komfortabler Sieg beim Schlusslicht

Der EHC Wallisellen gewinnt am letzten Samstag im Tessin beim punktelosen HCB Chiasso mit 6:2 (2:1; 3:0; 1:1). Der Erfolg war ziemlich ungefährdet, führten doch die Walliseller bereits bei Spielhälfte beruhigend mit 5:1. Fünf verschiedene Schützen konnten sich am Ende in die Skorerliste eintragen. Was der Sieg wert ist, wird sich erst weisen, wenn die Glattaler gegen Gegner aus der oberen Tabellenhälfte antreten müssen. Aktuell figuriert der EHCW nach drei absolvierten Spielen mit sechs Punkten auf dem 4. Rang. Leader ist der EHC Sursee. (red.)